



1908

Die erste Ausgabe des „Reichs-Organs der Arbeiter-Radfahrer Österreichs“ erscheint.

1926

Am 24. Mai wird in Linz die Motorradfahrer-Sektion ins Leben gerufen.

1934–1946

Der ARBÖ wird von der austrofaschistischen Regierung aufgelöst und nimmt erst nach dem Zweiten Weltkrieg seine Tätigkeit wieder auf.

1961

Das monatliche Klubjournal FREIE FAHRT erscheint.
Das erste ARBÖ-Prüfzentrum Österreichs eröffnet in der Schlechtastraße in Wien.

1899

Der Verband der Arbeiter-Radfahrervereine Österreichs wird am 30. April gegründet.

1932

Am 5. Jänner erfolgt die offizielle Umbenennung in „Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund Österreichs – ARBÖ“.

1957

Gründung der Straßenwacht: Beiwagen-Motorräder patrouillieren in Niederösterreich und im Burgenland auf verkehrsreichen Straßen.

1962

Der „Europa-Geleitbrief“, der Vorgänger des heutigen Sicherheits-Passes, wird eingeführt. Er schützt Mitglieder auf Reisen in ganz Europa.

Meilensteine des ARBÖ

1967

Am 16. September schlägt auf dem Wiener Rathausplatz die Geburtsstunde des ARBÖ-Pannendienstes mit 37 „weißen Bernhardinern“, wie die Pannenfahrzeuge liebevoll genannt werden.

1972

Der ARBÖ richtet seinen Abschleppdienst mit zehn Lkw ein und erweitert damit sein Dienstleistungsangebot.

1984

Der erste Große Österreichische Automobil-Preis wird verliehen. Der Sieger: VW Golf II.

1999

Der ARBÖ feiert sein 100-jähriges Bestehen.

2008

Mit seinem Klubjournal informiert der ARBÖ seine Mitglieder seit 100 Jahren über Themen rund um Mobilität, Freizeit und Reisen.

2017

Der Pannendienst feiert seinen 50. Geburtstag, dort wo alles begann, am Wiener Rathausplatz.

1971

Das 100. Pannenfahrzeug wird bei der Bundeskonferenz in Graz in den Dienst gestellt.

1973

Der technische Dienst des ARBÖ nimmt die wiederkehrende Begutachtung gemäß §57a KFG auf.

1986

Der ARBÖ ist unter dem Pannen-Notruf ☎ 123 österreichweit erreichbar.

2003

Üben in gesichertem Umfeld ist in den ARBÖ-Fahrsicherheits-Zentren möglich.

2022
123 Jahre
ARBÖ